

ROBERT BETZ
Zersägt eure Doppelbetten!

ROBERT BETZ

Zersägt
eure
Doppelbetten!

Die »Geistige Welt« zu Liebe,
Partnerschaft und Sexualität
in der Neuen Zeit

Übermittelt durch Andrea Schirnack

Ansata

Diesem Buch liegt eine CD bei, auf der die Geistige Welt die Leserinnen und Leser unmittelbar anspricht. Darüber hinaus enthält diese CD exemplarische Auszüge aus dem Dialog zwischen Robert Betz und der Geistigen Welt.

Eine Übersicht über alle Vorträge und Meditationen des Autors, die bisher auf CD vorliegen, finden Sie am Ende des Buches.



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete
FSC-zertifizierte Papier *EOS*
liefert Salzer, St. Pölten.

Ansata Verlag

Ansata ist ein Verlag der Verlagsgruppe Random House GmbH

ISBN 978-3-7787-7374-1

Erste Auflage 2010

Copyright © 2010 by Ansata Verlag, München,

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Alle Rechte sind vorbehalten. Printed in Germany.

Einbandgestaltung: Ulrike M. Bürger, Kunst + Grafik

Foto Robert Betz: Brigitte Sporrer, München

Herstellung: Helga Schörnig

Gesetzt aus der 11,2/14 Adobe Garamond bei Leingärtner, Nabburg

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Aufnahme und Bearbeitung der CD:

Philipp Kudelka, München

*Mit tiefem Dank und größter Wertschätzung für unsere Brüder
und Schwestern der Geistigen Welt, die uns in Liebe
und Weisheit begleiten und uns den Weg weisen
in ein neues Zeitalter der Liebe,
der Freude und des Friedens.*

Inhalt

Vorwort	15
Vorwort der Geistigen Welt	19
Einführung	29
I. Kapitel	35
<i>Von der Ware »Liebe« zur wahren Liebe</i>	
<i>Die Liebe steht nicht – sie ist wie der Fluss</i>	
<i>Wenn Ihr der Liebe die Mystik nehmt, tut sie weh</i>	
<i>Es soll die Sexualität nicht lügen über Zweifel</i>	
<i>aneinander</i>	
<i>Das Grundprinzip von Liebe heißt sehen, schauen</i>	
<i>Licht kann sich spalten in männlich und weiblich</i>	
<i>Die Frau – die Kerze, der Mann – die Wunderkerze</i>	
<i>Der Mann im Urprinzip brennt für die Welt</i>	
<i>Der Schmerz-Wettbewerb der Frauen</i>	
<i>Die Ehe, die auf Klauen aus ist, wird langweilig</i>	
<i>Ihr habt es kompliziert gemacht mit der Sexualität</i>	
<i>Sexualität findet zunächst in einem selbst statt</i>	
<i>Wer sich verbinden will, muss erst einmal etwas</i>	
<i>Eigenes sein</i>	
<i>Die Frau hat sich mit dem Männlichen zugedeckt</i>	

2. Kapitel 65

*Die Wiege der Liebe lässt immer frei
Der Mensch liefert aus der Drei-Einheit von
Erde-Mensch-Gott
Mann und Frau als König und Königin
Erlernt das Schenken, nicht das Nehmen
Die Urform der Sexualität – sich tanzend begegnen
Die Frau – die Perlenkette, der Mann – der Juwelier
Mann und Frau sind für die Schönheit der Erde gemacht
Wenn die Angst ausgedient hat, kommt die Freiheit
Die Frau verstoffwechselt das Göttliche in sich selbst
Der Mann trägt das Heranbring-Prinzip von Gott in sich*

3. Kapitel 89

*Die Ehe der Freiheit kommt jetzt explosionsartig
auf die Erde
Haltet eure Energie, haltet euer Herz und bleibt bei euch
Ihr braucht euch nicht Licht und Liebe wünschen
Das Faszinierendste für die Frau ist der Funke, das Sprühen
Die Frau soll keine Ehrung von außen suchen,
vor allem nicht vom Mann
Frauen, hört auf, euch erden zu wollen
Der Körper reagiert auf jede Genormtheit mit Unlebendigkeit
Der Mann kann nur ankommen bei der Frau,
die bei sich angekommen ist*

4. Kapitel 117

*Das Mann-Frau-Prinzip ist der Jauchzer des Göttlichen
über sich selbst
Durch eure Sexualität kommt Gott wieder zu sich selbst
»Freiheit und Liebe« ist das Thema des Mannes*

*Ihr braucht keinen Mut für diese Erde,
denn sie will euch dienen
Die Erde ist nur dadurch entstanden,
dass der Mensch JA gesagt hat
Die Freude ist die Mutter der Liebe
Seelenpartnerschaft ist überhaupt nicht auf zwei Partner
gemünzt
Jede Bindung muss immer wieder eine Perspektive haben*

5. Kapitel 141

*Die Erde war und ist auch ohne die Liebe möglich
Der Mann gibt das Licht in die Frau, in die Liebe hinein
Die Frau braucht ihre Weiblichkeit auf dem Bürostuhl
nicht zu verlieren
Lächelt euch zu, haltet Abstand und bewundert euch
Liebe entsteht als Schöpfungsprinzip durch Tanz,
durch sich drehen
Das andere Geschlecht hat ein Besuchsrecht
Die Partner müssen sich selbst,
ihr eigenes Prinzip durchziehen*

6. Kapitel 159

*Frau und Mann sind die Mitarbeiter Gottes
Die Freude gibt jetzt Gas
Es gibt eine zweite, völlig parallele Erde
Diese Erde kann nicht untergehen
Alle sind jetzt eingeladen auf eine dritte Erde
Mann und Frau haben die Kleider vertauscht
Krebs ist eine vorwiegend weibliche Krankheit,
weil die Schönheit in sich implodiert
Wenn die Frau ganz still ist und die Energie hält,
dann fügt sich Gott in sie ein*

7. Kapitel 181

*Der Phallus der Gottesfreude im Mann ist fast besiegt
Der Mann hat vergessen, die zweite Frage zu stellen:
»Was ist dahinter?«
Die Männer müssen losziehen und Männer fragen
Die Führung, die nichts aufzeigen kann,
ist nichts wert
Die Firma von morgen muss wie eine Perlenkette aussehen:
Mann-Frau-Mann-Frau ...
Die Bilanz des Menschen soll sein:
»Schwach und stark waren heute gut vereint.«
Wir halten die Selbstbefriedigung für eine sehr
gute Sache*

8. Kapitel 207

*Jetzt kann der Liebesschmerz von Frau und Mann
geheilt werden
Vor dem vollen Buffet ist der Mensch verhungert
Je bewusster der Weg der Blutung gegangen wird,
desto geringer der Schmerz
Es gibt zwei Eisprünge bei der Frau
Zwischen Mann und Gott gibt es ein explodierendes
Freudewerk
In den Wechseljahren wechselt die Frau zu sich selbst
Wenn der Mann ein anderer Mann sein will,
hat er ein großes Problem
Der Mann muss sich fragen, woraus seine Geilheit
erwächst
Das Festhalten der Mütter hat den Orgasmus des Mannes
festgehalten*

9. Kapitel 243

*Männer und Frauen werden jetzt aufgemischt
Die Erde wird durch das Liebesspiel von Mann
und Frau genährt
Der Aufstieg der Erde ist bereits garantiert
Die Erde ist eine Wahl, es musste sie nicht geben
Die Erotik entsteht durch das Fortgehen
Die Frauen sollten Frauen und die Männer Männer
befragen
Die Frau, die immer an allem festhält,
zerstört die Verliebtheit*

10. Kapitel 267

*Mann und Frau gehören in die Stadt
Eine Frau sollte keine Uhr tragen
Zersägt eure Doppelbetten und macht Rollen darunter
Die Ehe ist zu einem Parkplatz gemacht worden
Mann und Frau müssen ihre Kräfte bewahren können
Das alte Konzept von der Ehe als Gefängnis wird jetzt
zerschlagen
Es geht immer nur um die Treue des Menschen zu
sich selbst
Die Frau richtet sich auf der Erde selbst ein*

11. Kapitel 291

*Das Blut in der Frau will sich reinigen
Die Impotenz des Mannes bedeutet den Rückzug
von der Gabe
Die Männer gehen zur Hure und sagen:
»Zeig mir meinen Mann!«
Männer gehen zur Prostituierten, um zu reden*

*Die Sadomaso-Prostituierte sitzt im männlichen
Prinzip fest
Die Frau entdeckt heute wieder das Mysterium der Maria
Der »Schlangengasmus« und der »Supermarktorgasmus«
Mann und Frau sollten Orgasmen zu verschiedenen
Zeitpunkten haben
Aids bedeutet, dass du dein Lieben kompliziert
gemacht hast*

12. Kapitel 315

*Männer und Frauen – Welfen und Elfen
Es liegt nicht im Plan, dass Frau und Mann
sich bedingungslos lieben
Mann und Frau ordnen beständig neu,
was die Erde liefert
Mann und Frau setzen sich aus unterschiedlichen
Wundern zusammen und durch das Wandern
Mann und Frau müssen bis an ihre Grenzen gehen
Nehmt eure Jungfrau, euren Jungmann immer mit euch
und macht etwas damit
Stark männliche Frauen haben sich in die Inkarnation
hineingehudelt
Stehen und warten ist für eine Weile in Ordnung,
aber dann heißt es weitergehen*

13. Kapitel 335

*Ihr läutet jetzt das Ende des Karmas ein
Sagt JA zum Umbruch, in dem ihr euch jetzt befindet
Die Frau muss das männliche Prinzip und der Mann
das weibliche Prinzip in sich integrieren
Zu lieben bedeutet nicht, viel zu helfen
Der Mensch hat in der Transformation geschlafen*

*Die Freude ist die Mutter der Liebe
Ladet die Freiheit ein und wisst, dass sie wirkt
Weil ihr da seid, fordert ihr Gott auf, Energie zu geben
Die Erfinder auf eurer Erde sind die »Düsentriebs«
des Göttlichen
Tanzt einen richtig guten Tanz in eurem Leben!*

Nachwort von Robert Betz	357
Nachwort von Andrea Schirnack	363
Alle Fragen an die Geistige Welt. Eine Zusammenstellung	369
Über den Autor	401
Über Andrea Schirnack – Übermittlerin der Worte aus der Geistigen Welt . . .	403
Bücher von Robert Betz	405
Vorträge und Meditationen von Robert Betz auf CD	407

Vorwort

Ich gratuliere Ihnen herzlich dazu, dass Sie sich von Ihrer inneren Führung zu diesem Buch haben führen lassen. Es wird Ihr Leben und Ihre Beziehung zu sich selbst, zu den Männern und Frauen Ihres Lebens und zu diesem Leben auf Mutter Erde in einem Maße verändern, wie Sie es sich heute noch nicht vorstellen können.

Dieses Buch ist kein Beziehungsratgeber, sondern ein Grundlagenbuch über die Liebe zwischen Frau und Mann und über den Sinn unseres zeitlich begrenzten Lebens hier in einem menschlichen Körper. Wer hierzu Fragen in sich verspürt, der wird bei der Lektüre unzählige erfrischende und im besten Sinne aufregende Antworten darauf finden, wozu es überhaupt Frauen und Männer gibt und wie er dieses Leben zu einem großen Tanz der Liebe machen kann.

Ich habe im ersten Band »Wahre Liebe lässt frei!« ausführlich beschrieben, warum wir in unseren Liebes- und Lebensbeziehungen so viel Schmerz und Enttäuschung erfahren. Das vorliegende Buch greift diese Antworten auf und führt weit darüber hinaus. Es stellt den Menschen in einen Sinnzusammenhang zwischen Gott und Mutter Erde und macht erstmals deutlich, was die grundlegenden Unterschiede und Bestimmungen von Frauen und Männern sind. Wenn diese Unterschiede begriffen werden, entsteht in uns ein völlig neues Selbstverständnis und Selbstbewusstsein und die Mann-Frau-Beziehung erhält eine neue Bedeutung.

Unter der »Geistigen Welt«, die der Hauptautor dieses Buches ist, können sich die meisten Menschen heute noch nicht viel vorstellen. Das wird sich in den kommenden Jahren ändern. Wenn Sie sich hierzu ein Bild machen wollen, dann wird Ihnen dies am besten gelingen, wenn Sie sich zunächst einmal einlassen auf die Antworten, die die Geistige Welt auf meine Fragen in diesem Buch gibt. Ich fühle mich hier in erster Linie als Vermittler. Ich stelle eine Vielzahl von Fragen, die viele Menschen ebenso in sich tragen. Die meisten gehen diesen Fragen jedoch nicht hartnäckig nach, das heißt, sie bestehen nicht darauf, gute und sinnvolle Antworten zu erhalten.

Ich bin im Jahr 1995 zu einem Kontakt mit der Geistigen Welt geführt worden, der mich sofort überzeugt hat. Denn mein geistiger »Coach« namens Philippo, den ich damals kennenlernen durfte, ließ keinen Zweifel daran aufkommen, dass er über mich und mein Leben bestens Bescheid wusste. Seine Antworten auf meine Fragen haben mich jedoch nicht nur mental davon überzeugt, dass hier eine große Quelle des Wissens und der Weisheit auf uns wartet. Ganz besonders hat mich die Schwingung der Liebe berührt, die die Worte begleitete und mein Herz geöffnet hat für die Liebe und das Lieben.

Dieses Öffnen des Herzens wünsche ich Ihnen, und durch dieses Buch werden Sie dorthin geführt. Jeder von uns wird begleitet von Kräften des Lichtes und der Liebe, von Brüdern und Schwestern im Geiste und jeder von uns wird unendlich geliebt für das, was er in Wirklichkeit ist: ein Wesen göttlichen Ursprungs, das sich mutig auf einen langen Abenteuerweg begeben hat in die Welt der Polarität, der scheinbaren Gegensätze von Liebe und Angst, von Licht und Dunkelheit, von Gut und Böse, von Opfer und Täter.

Dieser Weg geht jetzt, in diesen Jahren zu Ende. Wir befinden uns mitten in einem ungeheuren Bewusstseinsprung der Menschheit, der viele aufwecken und erwachen lassen wird zu

einer völlig neuen Sichtweise ihrer selbst. Für den rationalen Kopfmenschen sind dies nur schöne Worte, für den mit dem Herzen nach der Wahrheit suchenden Menschen aber ist dieses Buch eine Offenbarung.

Fragen, die sein Herz seit Jahren bewegt haben, werden hier beantwortet.

Die Antworten auf meine Fragen an die Geistige Welt wurden während meiner 7-Tage-Seminare »Die Transformationswoche« und »Wahre Liebe lässt frei!« sowie in den Ausbildungsseminaren in »Transformations-Therapie« und in einer Vielzahl von Einzelsitzungen durch die medial tätige Andrea Schirnack übermittelt, durch die der »Strahl des Emanuel« spricht.

Ich danke Andrea Schirnack von ganzem Herzen für ihre wunderbare dienende Vermittlertätigkeit, die sie seit vielen Jahren in hoher Qualität ausübt – ohne die Inhalte durch eigene, persönliche Sichtweisen zu verzerren.

Am Ende dieses Buches finden Sie, verehrter Leser, eine CD, auf der der eigentliche Autor – die Geistige Welt – zu Ihnen spricht. Sie können durch diese CD einen unmittelbaren Eindruck davon erhalten, wie sich solch eine Sitzung mit der Geistigen Welt anhört und das Ganze einmal auf sich wirken lassen. Während einer solchen Sitzung geht es um mehr als nur eine Übertragung von Worten und Gedanken, also von rationalem Wissen. Es handelt sich zugleich um eine Übertragung von Energie, die der eine mehr, der andere weniger bewusst wahrnimmt. Nachdem ich seit fast dreizehn Jahren mit meinem geistigen Begleiter und Bruder Philippo immer wieder über Andrea Schirnack kommuniziere, kann ich Ihnen versichern, dass diese Energie der Schwingung von Liebe entspricht. Wenn Sie also spüren, dass Ihnen das Hören dieser CD guttut, dann legen Sie sie ruhig öfter mal in Ihren CD-Player.

Sollten Sie das gesprochene Wort mit den entsprechenden Textstellen des Buches vergleichen, werden Sie Unter-

schiede feststellen. Meine Aufgabe bestand bei diesem Buch unter anderem darin, die Sprache der Geistigen Welt in ein flüssiges, verständliches Deutsch zu übertragen, ohne den Sinn der Aussagen zu verzerren. Ich bin sicher, dass dies gelungen ist.

Vorwort der Geistigen Welt

Gott zum Gruße, viel geliebte Menschenseelen, Seelen der Liebe. Es ist uns eine Freude und eine Ehre. Die Verbindung zwischen den geistigen, den spirituellen Freunden, Begleitern und Lehrern auf der Erde ist gesungen und getanzt aus diesen Ebenen der Liebe, und schon vielfältig in Worte gefasst. Geist und Erde werden hier in bester Weise besprochen. Wir sind sehr dankbar über diesen großen Moment der Zusammenkunft.

Wenn ein Dank ausgesprochen ist aus geistigen Ebenen, so bedeutet dies, einen Bindfaden zu halten und ihm schon wissend den Stoff hinzureichen. Alles, was Dank ist, ist zugleich ein Monument von Stoff, von Zusammenkunft und von Schönheit. So sprechen wir gleich zu Beginn über Stoffliches, über Feinstoffliches und über Geist.

Der Emanuelstrahl ist ein Strahl, welcher überall wirkt. Er durchwirkt die Flüsse und Städte und Länder eurer Erde mit dem Wohlwollen, dass alles hier mit den Händen der Liebe gemacht ist.

Wenn hier über Bilder gesprochen wird und wir euch als die »Seelen der Liebe« ansprechen, dann bezeichnen wir die Erde immer als einen See und auch als ein Seelenwerk. Wir möchten hier über das Wort und die Wortbedeutung sprechen.

Stellt euch vor, dass hinter jedem Wort eine Kraft wirkt. Diese Metaphern, diese Bilder sind ähnlich wie auf der Erde ein Sofa, wie Stühle, wie Lehnstühle, auf die ihr euch gemütlich

setzt. Ein Lehnstuhl ist etwas, aus dem heraus eine schöne Wahl geschieht. Lehnt euch in die Bilder, in die Metaphern, damit ihr wählen könnt. Das soll bereits andeuten, dass das Sein auf der Erde eine Wahl ist, die ihr getroffen habt. Und der Lehnstuhl ist eine gute Wahl, genauso wie vor dem Fernseher zu sitzen oder ein Buch zu nehmen und zu sagen: »Mir ist es wohl.« Mit mir in einer Teetasse zu rühren, das ist wie ein Lehnstuhl. Lehnt euch in den Stuhl der Bilder hinein, denn dafür sind sie gemacht.

Diese Metaphern und Bilder sollen gemütliche Momente sein. Wählt, wie die Worte für euch gut klingen und wie ihr sie nutzt und weitergeben wollt. **In den nächsten Jahren, in dem kommenden Jahrzehnt wird es sehr stark darum gehen, neu zu wählen.** Es wird hier gesprochen aus der Geistigen, der Spirituellen Welt. Es wird aus Strahlen gesprochen. Das ist eine Konzeption aus Worten, aus Bildern und Gefühlen, die ankommen in den Herzen, in den Worten, Bildern und Gefühlen der Menschen.

Wenn aus diesen Ebenen gesprochen wird, ist es zugleich ein Danken. Dank ist wie ein zusammengefügtter Stoff; er besteht aus dem Nähen, dem Erkunden der Farben, aus den Nadeln. Dieser Stoff wird als Dank über einen schönen Tag, zum Beispiel einen Geburtstag, gelegt. Dank wird als Stoff für etwas Schönes auf eine Tafel gelegt oder über die schönen Schultern einer Frau.

So sprechen wir in Bildern, um diesen Dank zu erklären, denn eure Erde ist für Bilder und aus Bildern aufgebaut. Ihr erschafft diese Erde für Bilder, für die Stofflichkeit und als Dank geben wir euch diese Bilder wieder, damit ihr euch in ihnen findet. Ihr sollt euch in diesen Bildern finden, die für euch da sind und die aus euch sind, damit ihr euch einfindet und euch wohlfühlt auf dieser Welt wie in einem Lehnstuhl. Lehnt euch hinein, setzt euch hinein, seid mit ihm und seinem Wohlgefühl.

Diese Bilder sind dazu da, damit ihr wählen, gehen und entscheiden könnt. Wählt euch selbst, wählt die anderen, das andere und euer Tun. Diese Metaphern, Bilder und Worte sollen euch das Gefühl vermitteln, dass es schön ist, auf der Erde angekommen zu sein. Sie sind dazu da, damit ihr wählt, entscheidet und geht und diese nächsten Jahre mit bewusstem SEIN füllt.

Dank also aus unseren Ebenen. Diesen Dank legen wir um eure Schultern, auf eure Knie, um eure Füße, damit es euch wohl ist auf dieser Erde für das Viele, das Licht und Liebe ist. So kommen wir in diesem Fall aus dem Emanuelstrahl, der sich selbst kundtut als liebende, lichte Nadel in den Stoff dieser Welt hinein. Danke an alle Beteiligten, die dieses Buch möglich machten. Jetzt freuen wir uns sehr auf Frage und Antwort und wir danken, denn die Nadel der Liebe ist bereit und verzückt in den Händen des Lichtes.

Frage: Ich möchte euch einladen, dem Leser einfürend etwas zum Inhalt dieses Buches zu sagen und zu seiner Bedeutung für Frauen und Männer in dieser Zeit.

Dieses Buch ist wie ein Wasserkessel für eure Küche. Es ist Wasser darin, und sobald aus dem kleinen Verschluss des Kessels Dampf austritt, könnt ihr mit dem heißen Wasser etwas kochen. Die Liebe ist nichts Feststehendes, sie stellt das Wasser in diesem Kessel dar. Mit ihm kann man so viel machen und es kann so viel sein. Die Liebe ist wie dieses Wasser, das zunächst noch kühl ist, das in der Nacht dastand, um am Morgen erwärmt zu werden.

Und dann gelingt sie mit euch, mit dem Hinzugeben eures Feuers, des Feuers eures: »Ich will hier sein und ich will mein Blut, das mein Feuer ist, in diese Erde bringen.« Legt mit dem Lesen, zusammen mit uns, diesen Morgen noch einmal auf. Es ist ein Morgen, an dem die Liebe als Partnerschaftssystem, als

ein Mann-Frau-Werk, noch einmal neu durchblättert wird. Warum hier immer das gleiche Getränk kochen? Es kann doch sein, dass wir heute einmal ein ganz anderes Blatt nehmen. Wir nehmen heute den Tee, der so noch nicht aufgegossen wurde, den Tee, der mir gestern geschenkt wurde, einen Tee, der so noch nicht in meine Tasse kam.«

Wir legen mit diesem Buch also zunächst ganz gewohntes Material vor, von dem ihr sagt: »Ja, das weiß ich von Mann/Frau.« Und dann sagen wir: »Lasst uns doch woanders trinken. Lasst uns doch einmal ganz neu trinken. Warum tragen wir die Tasse nicht einmal nach draußen und trinken sie auf dem Balkon und wählen einen ganz anderen Blickwinkel? Oder wir schließen die Augen und lehnen uns zurück.«

Es ist also ein Buch, das sagt: »Wir wollen diese Tasse Tee, ein gewohntes Morgenbeginnen noch mal neu betrachten.« Das ist die Idee. Und in dieser Neubetrachtung findet ihr sehr viel und das Buch hat zum Ziel, dass ihr sagt: »Ja, das Urprinzip Liebe kenne ich, habe ich immer erkannt in jeder meiner Beziehungen, in jedem Schritt meines Liebens, in jedem Kuss. Und doch kann ich es verändern.« So, wie es in einer Partnerschaft schön ist, zu sagen: »Jetzt nehme ich doch mal ein ganz anderes Gefühl, wenn ich meinen Partner küsse oder wenn ich den Menschen hier umarme.« So ist dies eine Einladung, das alte Prinzip des Liebens immer wieder zu sehen und zu verstehen und es immer wieder neu zu wenden. Denn so ist die Liebe. Die Liebe sagt: »Wasser, ich kann ganz viel sein. Ich kann heiß sein und mich hier auf einen Tee geben. Ich kann auch kaltes Wasser sein für eine Blume. Ich kann sehr Vieles sein. Mensch, nimm mich, ich bin da! Ich freue mich auf den Tag mit dir.«

Frage: Eines der Bilder, das sich durch das ganze Buch zieht, ist euer Vergleich, dass die Frau die Erde als »Mondin« repräsentiert und der Mann die Sonne, die Frau die Liebe und der

Mann das Licht. Wollt ihr einführend dieses Bild etwas erläutern, sodass der Leser eine gute Ausgangsbasis hat, diese Bilder durchgehend zu verstehen?

Sehr gerne. Das Prinzip, das Bild der Mondin ist weiblich gekürt – vergleichend mit dem, was der volle Mond ist. Seht, beides ist richtig. Die Mondin ist die halb Liegende, die sich empfangend gibt. Wenn der Mond jedoch zu etwas Ganzem wird, dann ist es etwas Männliches. Er ist dann wie die Sonne, trefsender »der« Sonne. Beides legt sich immer wieder übereinander. Und der/die Sonne ist auch das Prinzip, das sich auf die Mondin gibt. Das ist das, was einmal wagte, sich zu trennen. So hat die Sonne, als das Werk des »Ich lege mich auf die Mondin«, etwas gewagt. Mit Mut hat sich das Sonnenprinzip auf das Mondprinzip gelegt.

Warum sagen wir »Prinzip«? Prinzip nehmen wir als das neutrale Werk. Wir sprechen immer dann von einem Prinzip, wenn etwas neutral ist, wenn etwas weder männlich noch weiblich ist. Das Prinzip ist immer etwas, das besagt: »Es ist neutral.« Die Mondin wird zum Mond. Die Mondin, die Erde, wird zu etwas Gemachtem. Und die Sonne, das Sonnenprinzip, als Licht, wird zu einem Schwert, das auf die Erde geht. So ist auch das wiederum eine Wahl von Männlich und Weiblich, wenn der Mann sagt: »Einer übernimmt das Lichtprinzip«, und: »Ich gehe in dich hinein.« So entstanden die Wahl und auch das Wagnis, dem einen das andere und dem anderen das eine hinzuzugeben.

Beide haben also beides in sich. Die Mondin hat den ganzen Mond in sich und »der Sonne« hat auch die Sonne in sich, die Sonne, die sich dann als Strahl hinlegt. Und beide legen sich ineinander und sehen: »Das ist das Gleiche.« Bei der Sonnen- und Mondfinsternis seht ihr dies. Der Mensch ging das Wagnis ein und wählte mutig zu sagen: »Jetzt trennen wir das einmal.« Dieses Buch ist auch ein Gleichnis darüber, dass Mann und



Robert Betz

Zersägt eure Doppelbetten!

Die "Geistige Welt" zu Liebe, Partnerschaft und Sexualität in der Neuen Zeit

Gebundenes Buch, Pappband, 416 Seiten, 13,5 x 21,5 cm
ISBN: 978-3-7787-7374-1

Ansata

Erscheinungstermin: Januar 2010

Psychologie trifft Spiritualität

Ein überraschendes Konzept mit faszinierendem Ergebnis: Ein renommierter Diplom-Psychologe befragt die Geistige Welt über die ideale Partnerschaft – und erhält Antworten von höchstem lebenspraktischem Wert. Zwölf Jahre lang arbeitete Robert Betz mit Andrea Schirnack, die von der Geistigen Welt als "Instrument" erwähnt wurde. Die Botschaften, die Robert Betz durch sie empfing, bieten Antworten, Rat und Hilfestellungen zu den zentralen Punkten, die über unser Liebesglück entscheiden:

- Wozu eigentlich gibt es Mann und Frau auf der Erde?
- Was bedeutet es, ein »richtiger Mann« bzw. eine »richtige Frau« zu sein?
- Was macht das Zusammenleben zwischen ihnen oft so schwer?
- Was sind die wahren Ursachen typischer Frauen- und Männerkrankheiten?
- Ist die Ehe als Institution überholt?
- Die Partnerschaft von morgen: Vision und Möglichkeit

Ein wahrhaft außergewöhnliches Werk, das sich nicht nur an den Verstand der Leserinnen und Leser richtet, sondern vor allem ihr Herz berührt und ein inneres Verstehen ermöglicht.

Buch plus CD mit 60-minütiger Durchgabe, die einen unvergesslichen Live-Eindruck vom Kontakt mit der Geistigen Welt vermittelt.



[Der Titel im Katalog](#)